

52

Vesper in der Kreuzkirche
am Sonnabend, den 2. September 1944, 18 Uhr

Orgel: Johann Sebastian Bach (1635-1750)
Präludium und Fuge in e-moll, gespielt auf der Kleinorgel.

"Aufer immensam" von Heinrich Schütz (1585-1672)

Erstaufführung. Dieses Chorwerk ist ein Gebet um Abwendung alles Unheils, das der 30 jährige Krieg mit sich brachte. Statt der wörtlichen folgt eine freie Übersetzung.

Aufer immensam, aufer, Deus, aufer, iram, et cruentatum cohibe flagellum,
nec scelus nostrum properes ad aequam pendere lancem.
Si luant iustam male nostra poenam, quis potest saevas tolerare plagas,
cum nec ultricem spatiosa ferret machina virgam. Parce sed nostris
miserando culpis ius pari clemens, pietate miscens cui manet semper
proprium maligno parcere mundo. Cur super vermes luteos furores tuus,
o magni fabricator orbis quid tunus quam fex putris, umbra pulvis
glebaque terrae? Nos parentales maculant reatus et caro mentem trahit
imbecillem, ergo tam sortem fragilem benigno respice vultu. Da crucem,
claves, scuticam, coronam, lanceam, funes rigidamque mortem, inter iratam
moderare dextram et mala nostra. Non opus summi pereat magistri, nec
sinas cassam fore passionem, corde sed manans levet omne crimen sanguis
et unda. Hoc ratum quod sit facias, precamur omnibus nobis, residens
Olympo qui Deus semper dominaris orbi, trinus et unus. Amen.

Nimm von uns, Herr, des Zornes grimme Schale und halt der Geißel blutige
Schläge ein! O säume noch der Menschheit Sünde abzuwägen - Wer könnte
je ertragen solche Pein? Träf uns die Rute deiner wilden Rache: die
ganze Welt, sie wär für deinen Zorn zu klein!

Drum schon uns, Herr, in deiner Gnad und Güte, so wie du je die böse
Welt verschont. Vor blinder Rache, Schöpfer, uns behüte! Wer sind wir
denn, dass sich dein Wüten lohnt?

Gewürm und Schatten, Schmutz und Staub der Erde, behaftet mit der
Ahnen Sündenlast, von Fleischeslust in unsrer Kraft gebrochen, wo du
uns nicht mit gutem Blick erfasst.

Schlag uns ans Kreuz lass uns die Marter spüren, den Dornenkranz, die
Lanze, schlimmen Tod, schick uns Strafen aus erzürnten Händen, lass
büßen unsres Frevels schuldhaft-bittere Not!

Bestehen lass deine ewgen Werke, das Leiden Christi nicht vergeblich
sein! Das Herzblut, das für uns dahingeflossen, das wasche uns von allen
Schulden rein!

So mag's geschehen! Lass dich, Herr, erbitten, der ewig du regierst in
Raum und Zeit, du Herr des Weltalls, hilf uns, hilf uns allen, du Gott
der heiligen Dreifaltigkeit!

Vorlesung